

NIEDERSCHRIFT

über die 40. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Erkrath
am Dienstag, dem 31.03.2020, 17:03 Uhr,
in der Stadthalle Erkrath, Neanderstraße 58, 40699 Erkrath

Sitzungsbeginn: 17:03 Uhr	Sitzungsende: 20:10 Uhr
---------------------------	-------------------------

Bürgermeister Schultz begrüßt die Anwesenden.

Er erläutert, dass das Gremium heute einberufen worden sei, da dringende Beschlüsse aufgrund der Corona-Pandemie zu fassen seien. Weiterhin lägen ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Erkrath hilft wirtschaftlich Schwächeren in der Corona-Krise“ sowie ein Dringlichkeitsantrag „Erkrath erklärt Aufnahmebereitschaft unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge aus der Krisenregion Griechenland“ vor. Er schlägt vor, diese als neuen TOP 7 bzw. TOP 8 zu behandeln.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erklären sich mit der Erweiterung einverstanden.

RM P. Knitsch fragt nach, wie das Abstimmungsverfahren gehandhabt werde. Er schlägt vor, dass die Stimmen der einzelnen Vertreter/innen gemäß ihrer Fraktionsstärke zählen.

BM Schultz bestätigt dies.

Weitere Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass sich diese wie folgt ergibt:

Tagesordnung:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Einwendungen gegen die Fassung der Niederschrift über die 39. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.02.2020 - öffentlicher Teil -
3. Berichte der Verwaltung
4. Folgen und Auswirkungen der Corona-Pandemie
5. Corona-Pandemie – Ausgleich für den Ausfall von Angeboten in der Kindertagesbetreuung (Kita, Kindertagespflege), Offener Ganztagschule, Volkshochschule und Jugendmusikschule
Vorlagenr. 77/2020
6. Corona-Pandemie - Weitergewährung von laufenden Geldleistungen an die Tagespflegepersonen
Vorlagenr. 78/2020

7. Erkrath hilft wirtschaftlich Schwächeren in der Corona-Krise;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2020
8. Erkrath erklärt Aufnahmebereitschaft unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge aus der Krisenregion Griechenland

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

9. Einwendungen gegen die Fassung der Niederschrift über die 39. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.02.2020 - nichtöffentlicher Teil -
10. Berichte der Verwaltung
11. Anfragen

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

BM Schultz stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

2. Einwendungen gegen die Fassung der Niederschrift über die 39. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.02.2020 - öffentlicher Teil -

RM P. Knitsch bezieht sich auf Seite 13 der Niederschrift über die 39. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und weist darauf hin, dass das Abstimmungsergebnis zu TOP 6 Ziff. 2 falsch dargestellt worden sei. Korrekt müsse es heißen: „Gegenstimmen durch Bündnis 90/Die Grünen bei Enthaltung durch SPD, BmU.“

Weitere Einwendungen werden nicht vorgetragen.

3. Berichte der Verwaltung

- a) Erster Beigeordneter Schwab-Bachmann weist darauf hin, dass die Erkrather Tafel mit der Unterstützung durch die Nachbarschaftshilfe „Corona“ ihren Betrieb wieder aufnehmen könne. Weiterhin berichtet er, dass der Freundeskreis für Flüchtlinge einen zusätzlichen Betrag von 3.000 € angefordert habe. Die Verwaltung sehe allerdings keine Notwendigkeit zur Zahlung, da das Erzbistum bereits 3.000 € bewilligt habe. Hier seien weitere Gespräche erforderlich.

RM P. Knitsch befürchtet, dass noch weitere Mittel benötigt werden und bittet, den Verein in diesen Krisenzeiten zu unterstützen.

- b) Frau Uhlig berichtet über eine Klageerhebung der Stadt Erkrath gegen eine andere Kommune beim Verwaltungsgericht Düsseldorf. Zwischenzeitlich habe diese Kommune die Zahlungsverpflichtung anerkannt; sobald der Zahlungseingang erfolgt sei, sei die Klage erledigt.

- c) Technischer Beigeordneter Schmidt weist darauf hin, dass es immer wieder Probleme mit parkenden Autos an der Kreissparkasse auf der Bahnstraße gebe. Nunmehr seien 2 Poller installiert worden, die das Parken erschweren sollen.

Die elektronischen Poller im hinteren Bereich der Bahnstraße seien erneut defekt, die notwendigen Teile bereits bestellt.

Eine kurze Diskussion über die Problematik schließt sich an.

- d) Technischer Beigeordneter Schmidt berichtet über die diesjährige Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners, welche an Risikostandorten wie Schulzentren, Grundschulen und Bolzplätzen mit biologischen Mitteln, ansonsten mit mechanischen Mitteln erfolge.
- e) Technischer Beigeordneter Schmidt erläutert, dass am Unterbacher See die Einrichtung eines Park & Ride-Parkplatzes vorgesehen sei. Es handele sich um ca. 1.000 Stellplätze, dabei werden die bereits vorhandenen Parkplätze genutzt.
- f) Technischer Beigeordneter Schmidt weist darauf hin, dass für den Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr am 20.04.2020 die Beratung der Änderung der Straßenreinigungssatzung vorgesehen sei. Um das Verfahren abzukürzen und die Tagesordnung nicht unnötig aufzublähen, schlage er vor, die Vorlage direkt im HFA und anschließend im Rat zu behandeln.

Eine kurze Aussprache schließt sich an. Der Vorschlag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

- g) Technischer Beigeordneter Schmidt berichtet, dass die abschließbaren Fahrradabstellanlagen für das Rathaus nunmehr geliefert worden seien und installiert werden. Weitere Abstellanlagen werden folgen.

RM P. Knitsch gibt zu bedenken, dass der entsprechende Beschluss bereits vor einem Jahr gefasst worden sei. Eine zügige Umsetzung wäre wünschenswert.

- h) Technischer Beigeordneter Schmidt berichtet zur energetischen Sanierung des Bürgerhauses, dass die Aufträge vergeben worden seien; allerdings liege immer noch kein Förderbescheid vor.
- i) Technischer Beigeordneter Schmidt erläutert zur Machbarkeitsstudie Realschule Karlstraße, dass der Gutachter eine Stichprüfung vorgenommen habe. Eine schriftliche Aufarbeitung werde nachgereicht. Die Sanierung werde ca. 4 Mio. € kosten.

RM P. Knitsch hält eine intensive Diskussion für erforderlich und bittet, den Fraktionen die entsprechenden Informationen zukommen zu lassen. Im PIUV sollte dann über die energetische Sanierung beraten werden.

RM Teich bittet, die Informationen ebenfalls den Mitgliedern des Ausschuss für Schule und Sport zur Verfügung zu stellen.

4. Folgen und Auswirkungen der Corona-Pandemie

Der Verwaltungsvorstand sowie die Mitarbeiter Herr Bennemann, Frau Marsanu, Frau Uhlig und Herr Vogt berichten über die Umsetzung von Maßnahmen und die Probleme in ihren Zuständigkeitsbereichen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

**5. Corona-Pandemie – Ausgleich für den Ausfall von Angeboten in der Kindertagesbetreuung (Kita, Kindertagespflege), Offener Ganztagschule, Volkshochschule und Jugendmusikschule
Vorlagenr. 77/2020**

BM Schultz weist darauf hin, dass es zwischenzeitlich eine entsprechende Mustervorlage vom Land NRW gebe. Die Städte könnten erwarten, dass das Land zumindest eine teilweise Erstattung vornehme.

Auf die Frage von RM P. Knitsch, ob sich der Beschluss zu den Essensbeiträgen auch auf die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft beziehe, erklärt BM Schultz, dass die Stadt nur auf die Beiträge der städtischen Einrichtungen verzichten könne. Bei den übrigen Trägern sei die Handhabung noch nicht geklärt.

RM P. Knitsch hält ein einheitliches Verfahren für wünschenswert und bittet, dafür zu werben.

Beschluss:

In nachfolgend aufgeführten Bereichen wurden befristete Betretungsverbote (16.03.2020 bis 19.04.2020) erlassen oder es konnten/können Angebote nicht aufrechterhalten und durchgeführt werden.

Deshalb beschließt der HFA:

1. Elternbeiträge Kita und Tagespflege, OGSen (einschließlich der Entgelte „Kleine Betreuung von 8 – 14 Uhr“), Essensgelder in den städtischen Kitas und OGSen

Die Stadt Erkrath verzichtet für den Monat April auf die Erhebung der Beiträge und Entgelte in den genannten drei Betreuungsformen. Die Eltern, die ihre Kinder in der Notbetreuung haben, werden nicht zu Beiträgen herangezogen.

2. VHS

Die durch Unterrichtsausfall während der Schließzeit zu viel gezahlten Kursentgelte der VHS werden generell erstattet.

3. Jugendmusikschule

Für die Schließzeit der Jugendmusikschule im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werden bereits gezahlte Entgelte für ausgefallenen Unterricht auf den nächsten Entgeltbescheid angerechnet. Im Falle einer Abmeldung zum nächsten Schulhalbjahr werden diese Entgelte am Ende des Schulhalbjahres erstattet.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

**6. Corona-Pandemie - Weitergewährung von laufenden Geldleistungen an die Tagespflegepersonen
Vorlagenr. 78/2020**

BM Schultz stellt klar, dass der Beschluss befristet für die Dauer der Corona-Pandemie gelten solle und auch die Mietzahlungen beinhalte.

Beschluss:

Zur Sicherstellung der Finanzierung von Kindertagespflegeangeboten zahlt die Stadt Erkrath an die Tagespflegepersonen die laufenden Geldleistungen unabhängig von der konkreten Betreuung weiter. Die Weitergewährung ist beschränkt auf den Zeitraum des Betretungsverbotes der Einrichtungen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

**7. Erkrath hilft wirtschaftlich Schwächeren in der Corona-Krise;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2020**

BM Schultz verweist auf den als Anlage zur Niederschrift beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Erster Beigeordneter Schwab-Bachmann erläutert, dass bei einer Umsetzung Mehrkosten in Höhe von ca. 30.000 € monatlich entstehen würden.

RM P. Knitsch hält die Gewährung einer Soforthilfe für eine sinnvolle Leistung, da der betroffene Personenkreis die höheren Kosten gerade im Hygienebereich mit den laufenden Leistungen nicht abdecken könne.

RM Lahnstein weist darauf hin, dass sich viele Berufstätige in Kurzarbeit befinden und ebenfalls finanzielle Probleme haben. Da die Erkrather Tafel ihren Betrieb wieder aufnehmen und eine rückwirkende Zahlung ohnehin nicht möglich sei, könne sie den Antrag nicht unterstützen.

RM Ritt ergänzt, dass es darüber hinaus nicht vermittelbar sei, dass Sozialhilfeempfängern eine Einmalzahlung gewährt werde, ALG-Empfängern hingegen nicht. Sollte die Situation länger andauern, könnte ggfs. erneut darüber diskutiert werden.

RM Ehlert stimmt dem zu und erklärt, dass ein Signal der Bundesregierung vonnöten sei.

Auch RM Cüppers sieht die Notwendigkeit einer Einmalzahlung nicht, gerade unter dem Gesichtspunkt, dass die Erkrather Tafel wieder öffne.

Sodann stellt BM Schultz den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung:

Beschluss

Die Stadt Erkrath gewährt den Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz als Soforthilfe im Rahmen der Corona-Krise als freiwillige Leistung 25 € im Monat. Diese Zahlung ist einerseits als Ausgleich für den Wegfall von Leistungen (etwa den Wegfall der Lebensmittelausgabe der Erkrather Tafel), andererseits für den durch die Krise entstehenden Mehrbedarf (z. B. durch zusätzliche Hygienemaßnahmen, verteuerte Lebensmittel etc.) gedacht.

In Absprache mit dem Kreis Mettmann / Jobcenter ist zu prüfen, inwieweit diese Leistungen auch den Bezieherinnen und Beziehern nach dem SGB II (sog. Hartz IV) gewährt werden.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen

Gegenstimmen durch CDU, SPD, BmU und BM.

Der Beschlussvorschlag ist somit abgelehnt.

8. Erkrath erklärt Aufnahmebereitschaft unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge aus der Krisenregion Griechenland

RM P. Knitsch erläutert die Notwendigkeit der Unterstützung, auch unabhängig von der aktuellen Situation. Seines Erachtens unterscheide sich die Formulierung der BmU-Fraktion nicht von der seiner Fraktion, er halte es jedoch für wichtig, auch die Begründung (s. Antrag vom 24.03.2020) mit aufzunehmen.

RM Ritt spricht sich für den Antrag seiner Fraktion aus.

RM Ehlert kann ebenfalls keine Unterschiede erkennen, macht aber deutlich, dass ein gemeinschaftlicher Beschluss wünschenswert wäre.

BM Schultz erklärt, dass sich die Anträge dahingehend unterscheiden, dass bei der BmU-Fraktion von einer **vorübergehenden** Überschreitung der Quote gesprochen werde. Obgleich Erkrath nicht die Probleme Europas lösen könne, werde er den Antrag der BmU-Fraktion unterstützen, um ein Zeichen zu setzen.

RM P. Knitsch erklärt sich mit dem Antragstext der BmU-Fraktion einverstanden, wiederholt jedoch seine Bitte, die Begründung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei der Mitteilung an die zuständigen Stellen mit beizufügen.

Beschluss

Die Stadt Erkrath erklärt gegenüber dem zuständigen Bundesministerium des Innern, dass sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten (ggf. auch unter vorübergehender Überschreitung der gesetzlich vorgeschriebenen Quote) zur sofortigen Aufnahme von unbegleiteten Flüchtlingskindern aus den Lagern in Griechenland und den vor der griechischen und bulgarischen Grenze im Freien ausharrenden Flüchtlingen bereiterklärt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

gez. Schultz

gez. Grothoff

Schultz
Bürgermeister

Grothoff
Protokoll

TEILNEHMERLISTE

über die 40. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Erkrath
am Dienstag, dem 31.03.2020, 17:03 Uhr,
in der Stadthalle Erkrath

An der heutigen Sitzung nehmen folgende Ausschussmitglieder teil:

Cüppers, Wolfgang
Ehlert, Detlef
Greeven, Marleen
Knitsch, Peter
Lahnstein, Sabine
Mazurczak, Ursula
Ritt, Christian
Teich, Volker

Bürgermeister Schultz

Von der Verwaltung:

Erster Beigeordneter Schwab-Bachmann
Technischer Beigeordneter Schmidt
Kämmerer Schmitz
Frau Pollmann

Sowie die Mitarbeiter/innen:

Herr Bennemann, Frau Marsanu, Frau Uhlig, Herr Vogt

Für die Protokollführung:

Frau Grothoff